Landkreis Nordwestmecklenburg
wo die Seele lächelt...

Monitoring der E-Government-Strategie des Landkreises

7. Bericht 2. Halbjahr 2020

Status der laufenden Projekte

Stand 20.09.2021
Erstellt Büro der Landrätin

Inhalt

1. Monitoring der E-Government-Strategie 4
1.1. Status der E-Government-Strategie 4
1.1.1. Aktuelle Entwicklungen 4
1.1.2. Basiskomponenten 5
1.1.2.1. Elektronische Akte 5
1.1.2.2. XÖV-Schnittstellen 6
1.1.2.3. E-Payment 6
1.1.2.4. Rechtssicherer Datenaustausch 7
1.1.2.5. Bürger-/Servicekonto 8
1.1.3. E-Government-Projekte 8
1.2. Herausforderungen im 2. Halbjahr 2020 9
1.2.1. Ressource Personal/ Zeit 9
1.2.2. Ressource Finanzen 9
1.3. Status laufende Projekte 10
1.4. Status NWM.online 11
1.5. Geprüfte Projektanfragen 12

2. Anhang 13
2.1. Detailierung der Roadmap 13
2.1.1. E-Government Basiskomponente und Angebot laut Gesetz – Nr. 1: Elektronische Akte 13
2.1.2. E-Government Basiskomponente – Nr. 2: XÖV-Standards 15
2.1.3. E-Government Basiskomponente – Nr. 3: E-Payment 17
2.1.4. E-Government Basiskomponente – Nr. 4: Rechtssicherer Datenaustausch 19
2.1.5. E-Government Basiskomponente – Nr. 5: Service- /Bürgerkonto 21
2.1.6. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3: E-Rechnung 23
2.1.7. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3a: E-Rechnungsportal 25
2.1.8. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 1: Modernisierung des LK-Portals 27
2.1.9. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 2: Baugenehmigung Online 29
2.1.10. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 6: Löschwasser- und Hydrantenkataster Online 31
2.1.11. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 7: KITA Bedarfsprüfung Online mit Elternbeitragsübernahme (Übernahme Verpflegungskosten) 33
2.1.12. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 8: Online Anhörung + Messbilder 35
2.1.13. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 14 Bildungspaket Online 37
2.1.14. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 29 Straßenverkehrsrechtliche Anordnung 39
2.1.15. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 30 Corona Portal 41

1. Monitoring der E-Government-Strategie

Entsprechend des Beschlusses Nr. 216/01/2017 des Kreistages Nordwestmecklenburg vom 06.07.2017 soll ein regelmäßiger, halbjährlicher Bericht zum Status der Umsetzung der E-Government-Strategie vorgelegt werden[1].

1.1. Status der E-Government-Strategie

1.1.1. Aktuelle Entwicklungen

Mit der Finalisierung der für die Umsetzung der Strategie notwendigen Projekte NWM.online und Website Relaunch erreicht der Landkreis Nordwestmecklenburg zum Jahreswechsel die Voraussetzung, selbständig handelnd die Herausforderungen in der Digitalisierung der Verwaltung(-sleistungen) umsetzen zu können. Mit dem neuen Portal-System/GeoCMS sind nun zeitgemäß aufbereitete Informationen, mittels Schnittstellen aktuell und zentral gepflegt, für Lesende bereitgestellt worden. Zudem wurden die digitalen Interaktionen mit den Nutzenden ermöglicht.
Die Infodienste MV sind eingebunden und erlauben interoperable Beschreibung der Verwaltungsleistungen und die Erreichbarkeit der Online-Dienste, auch über des MV-Serviceportal und weitere Verwaltungsportale im OZG-Portalverbund. Ebenso ist das Nutzerkonto MV für die Online-Dienste verfügbar, so dass kein separates Nutzerkonto für den Landkreis registriert und verwaltet werden muss.
Mit der Serviceportal-Instanz kann nun der Landkreis selbst Online-Dienste aufbauen, die nicht nur die OZG-Anforderung der digitalen Antragstellung erfüllen, sondern auch die Übergabe der Antragsdaten in das DMS und die Versendung des Verwaltungsaktes (Bescheid) ermöglichen.
Der Landkreis unterstützt weiterhin das Land M-V bei Terminen zur Landeslösung OZG Bauen Online. Neben den unteren Bauaufsichtsbehörden im Land und Kontakten zu interessierten Ländern (Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein) werden aktuell die Bauverwaltungen der Ämter angesprochen und mit dem Amt Lützow-Lübstorf ein erster Pilot für das Genehmigungsfreistellungsverfahren vorbereitet.
Die Pandemie hat zu Änderungen bei der Umsetzung der E-Government-Strategie geführt. Es werden zurzeit Aufgaben des Fachdienstes Gesundheit prioritär abgearbeitet und u.a. die technischen Möglichkeiten der Serviceportal-Instanz gleich genutzt, um neue Online-Anzeigen/-Anträge zur Pandemiebekämpfung zur Verfügung zu stellen.

[1] http://ris.nordwestmecklenburg.de/sessionnet/buergerinfo/vo0050.php?__kvonr=1670&search=1

1.1.2. Basiskomponenten

1.1.2.1. Elektronische Akte

Die Arbeit mit der elektronischen Akte bringt Veränderungen und viele Vorteile mit sich. So ist die E-Akte beispielweise die Grundlage für die medienbruchfreie Bearbeitung von online gestellten Anträgen. Zudem erhöht sich die Transparenz des Verwaltungshandels durch die Nutzung eines revisionssicheren Systems. Die mit Nutzung von digitalen Akten einhergehende Veränderung in der Arbeitsweise und -kultur benötigt Zeit und bedarf jeweils aktiver Begleitung. Ein Großteil der Verwaltung des Landkreises ist durch die Arbeit mit den produktiven elektronischen Fallakten bereits grundlegend mit dem dafür genutzten System d.3 vertraut, in welchem diese geführt werden. Mehrere Fachdienste führen Ihre Fallakten bereits vollständig digital, andere Fachdienste arbeiten teilweise hybrid oder sind zumindest im Rahmen der Beteiligungen (z.B. Abgabe von Stellungnahmen) bereits mit den E-Akten im DMS d.3 in Berührung gekommen. Für den Wissenstransfer zur E-Aktennutzung sowie zum d.3 stehen den Mitarbeitern Handouts sowie ein umfangreiches eLearning-Angebot zur Verfügung, welches fortlaufend aktualisiert und erweitert wird.

Um den Anforderungen an die Arbeit mit E-Akten umfangreich gerecht zu werden, wurden unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise wurden die Jugend- und Sozialamtsakten, welche mit dem Fachverfahren LISSA geführt werden, optimiert und nach einer überarbeiteten Feinkonzeption technisch sowie organisatorisch umgesetzt. Um die Arbeit mit der Gesundheitsamtsakte ebenso zu optimieren, wurde gleichfalls eine entsprechende Grundlage hierfür erstellt, welche die Arbeit mit der aus dem Fachverfahren ISGA erstellten E-Akten neu definiert. Die Arbeit mit E-Akten vervollständigend wurden auch die Rahmenbedingungen, Arbeitsweisen und Details zu Sachakten (Aktenplan) umfassend konzipiert und technisch umgesetzt. Im Aktenplan werden zukünftig alle Dokumente, welche nicht zu Fallakten mit Fachverfahrensanbindung gehören abgelegt. Dazu gehören z.B. Teamprotokolle, Haushaltsplanung o.ä. Die Ablage dieser Unterlagen im DMS d.3 hat den Vorteil, dass die Mitarbeiter nur ein System nutzen, was die Dokumentverwaltung in der gesamten Kreisverwaltung vereinheitlicht. Der landkreisweite Rollout zum Aktenplan kann also beginnen, sobald die finalen Aktenplanstruktur bestimmt und durch die Verwaltungsleitung bestätigt wurde. Zudem wurde die DMS-Infrastruktur dahingehend konzipiert, dass diese die quantitativen und qualitativen Voraussetzungen erfüllt, um die notwendigen Systemerweiterungen performant zu erfüllen. Hierzu zählen u.a. Umsetzung aller E-Akten mit und ohne Fachverfahrensanbindung, komplexe Workflows, Arbeit mit E-Akten auf unterschiedlichen Endgeräten sowie vielfältige Zusatzfunktionalitäten. Die Umsetzung dieser konzipierten DMS-Infrastrukturkonzeption erfolgt im Rahmen des Rechenzentrum-Refresh Mitte 2021.

Parallel erfolgt die Vorbereitung und Durchführung des weiteren d.3-Rollouts im Landkreis Nordwestmecklenburg. Dafür werden weitere Fachverfahren zum Führen von Fallakten im DMS d.3 angebunden. Darüber hinaus ist die Einführung des d.3-Vertragsmanagements in Arbeit, welches alle Verträge der Landkreisverwaltung zentral bündelt und die Prüfung nach § 2b UStG erleichtert. Daneben ist die Erweiterung der CMIS-Schnittstelle zu nennen. Diese verbindet das Portal aus dem Internet (Onlineanträge) gesichert mit dem DMS des Landkreises. Neben dem Empfang von online gestellten Bauanträgen, wird aktuell daran

gearbeitet, dass auch alle anderen online gestellten Anträge über diesen Weg automatisiert an das DMS d.3 übertragen werden können. Zudem soll es dem d.3 Nutzer komfortabel aus der E-Akte ermöglicht werden, über die CMIS-Schnittstelle auch Dokumente (z.B. Bescheide) an den Antragsteller in das Portal zurück zu senden, was z.B. Zustellungszeiten und -kosten verringert. Insbesondere bei derzeit fehlenden XÖV-Standards und Schnittstellen kann so dennoch eine Onlineleistung medienbruchfrei angeboten und bearbeitet werden.

1.1.2.2. XÖV-Schnittstellen

Im Rahmen des Projektes NWM.online ist es letztendlich gelungen für die Umsetzung des Bezahlprozesses die verschiedenen Hersteller von Fachverfahren (Prosoz Bau und HKR) zu beauftragen. Damit können die XÖV-Standards xFinanz2.0 und xBau2.x für den praktischen Einsatz entwickelt und mit der Implementierung begonnen werden. Da diese bundesweiten Standards nur in Abstimmung mit verschiedensten Beteiligten angepasst werden können, ist eine vollständige Umsetzung während der Projektlaufzeit unrealistisch. Es werden aber Prozesse sowie Verantwortlichkeiten geklärt, die für den Einsatz bzw. gegebenenfalls notwendige Weiterentwicklungen (siehe auch Hinweise zum OZG-Labor im letzten Bericht) nach Tests durch den Landkreis erforderlich sind, so dass eine weiterführende Umsetzung ermöglicht werden sollte.

1.1.2.3. E-Payment

Innerhalb des Umsetzungsteilprojektes E-Payment wird die vollständige Abwicklung des Bezahlprozesses umgesetzt. Damit werden die Bezahldaten ohne Medienbruch, z.B. durch Übertragung des Betrages im Portal, der Zahlungsaufforderung, der Zahlung selbst und die Daten zum Bezahlvorgang zurück zur Kasse und dem verantwortlichen Fachdienstes übermittelt werden (siehe Abbildung unten). Ziel ist es, die vorhandenen Austauschformate als Zwischenlösung zu nutzen, bis der produktive Einsatz des xStandards diese ablösen kann. Die Unzulänglichkeiten der zentralen Verkehrsplattform Mecklenburg-Vorpommern (ZVP M-V) sollten damit abgefangen werden. Es sind bedauerlicher Weise aktuell keine Termine oder Aufgaben zur Weiterentwicklung der Landesbezahlplattform bekannt.

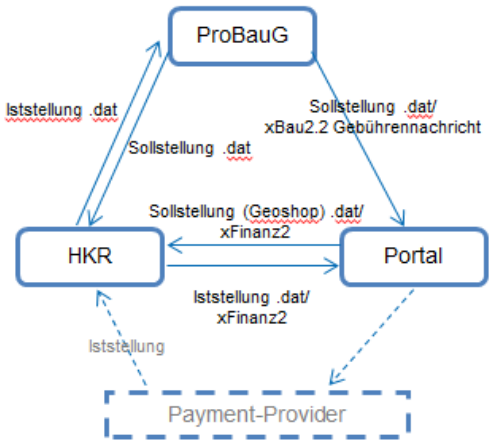

Abbildung 1 Bezahlprozess zwischen Fachanwendung, HKR und Portal

1.1.2.4. Rechtssicherer Datenaustausch

Sollten weder die Hindernisse bei DE-Mail/EGVP/beBPo ausgeräumt werden und möglichweise sogar neben der Entwicklung des Servicekontos für Unternehmen und der kaum vorhandenen Werbung zur Nutzung des Nutzerkontos MV nun auch noch separat durch die Justiz das eBO ausgerollt werden, dann würden diese Entwicklungen eine schnelle Möglichkeit zum rechtssicheren Datenaustausch behindern. Weder DE-Mail noch das Nutzerkonto MV ist bei den Bürgern bekannt (u. a. fehlendes Marketing durch Behörden). Die Probleme beim EGVP/beBPo wurden schon in vorherigen Berichten ausführlich beschrieben. Ein weiterer Dienst für Bürger ist kontraproduktiv. Seitens des Landkreises kann als Zwischenlösung nun die Serviceportal-Instanz weiter ausgebaut werden, um den rechtsicheren Datenaustausch mit Behörden und anderen Verfahrensbeteiligten, wie in den Bereichen Bauen und Kita, auch in weiteren Verfahren nutzen zu können.

1.1.2.5. Bürger-/Servicekonto

Mit dem Website-Relaunch wird auch die neue Serviceportal-Instanz genutzt. Neben den Umsetzungen für Bauen Online ist nun das Servicekonto des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Nutzerkonto MV) eingebunden. Das bedeutet, dass Inhaber des Kontos diverse Online-Dienste mit nur einem Login nutzen können, ähnlich eines Google-Kontos mit dem auch diverse andere, nicht google-eigene Online-Dienste genutzt werden können.
Ebenso wird die aktuelle Einbindung des Servicekontos innerhalb der Webinstanzen des Landkreises auch die Verwendung des neuen Personalausweises (nPA) mit eID-Funktion ermöglichen, wenn die rechtliche Grundlage (BasDi VO) umgesetzt und die Funktion durch das Land freigeschaltet wird.
Aus der beispielhaften Nutzung bei Bauen Online wird nun auch für Beteiligte z.B. bei der Landeslösung deutlich, warum es eines interoperablen Postfaches bedarf. In der Zwischenzeit nutzt der Landkreis das Postfach der Serviceportal-Instanz, um den Nutzenden rechtssicher Informationen bereitzustellen.

1.1.3. E-Government-Projekte

Die einzelnen Verwaltungsleistungen, welche als E-Government Online-Services veröffentlicht werden sollen, sind als E-Government-Projekte entweder gesetzlich vorgegeben oder durch die Strategie im Landkreis definiert (siehe 1.3 Status laufende Projekte, Seite 10).
Jederzeit können hier durch gesetzliche Änderungen bzw. Anforderungen aus der Verwaltung bzw. der Politik weitere Projekte hinzukommen. (siehe 1.5 Geprüfte Projektanfragen, Seite 12). Ebenso sollten im Zuge der OZG-Umsetzung Projektergebnisse aus den bundesweiten Themenlaboren zur Übernahme im Landkreis NWM hinzukommen.
Im Folgenden sind die Ergebnisse des Monitorings zusammengefasst. Ebenso sind erkannte Herausforderungen bzw. Hindernisse des abgelaufenen Halbjahres dargestellt und damit verbundene Anpassungen dokumentiert.
Detailliert wird auf das Förderprojekt NWM.online eingegangen, da dies ein Großteil der laufenden Projekte der E-Government-Strategie des Landkreises beinhaltet.

1.2. Herausforderungen im 2. Halbjahr 2020

Das Projekt NWM.online, welches weiter unten detaillierter beschrieben wird, dominiert auch in diesem Halbjahr die Projektarbeiten. Nach der Finalisierung des gesamten Bauverfahrens mit dem Online-Dienst Bauen Online (mit gemeinsamer Antragstellung, externer Beteiligung, Online-Bescheid) und der Umsetzung der noch letzten offenen technischen Teilprojekte (z.B. xBau oder ePayment) sollen dann im nächsten Jahr alle Verfahrensschritte online umsetzbar sein und damit auch als Pilot-/Testverfahren für weitere Online-Dienste dienen.
Einige E-Government-Komponenten wurden schon während des Website-Relaunches verwendet, um beispielhaft Anzeigen/Anträge mit Bezug zur Corona-Pandemie zu entwickeln. Die Anzeige von Veranstaltungen während der Pandemie wurde damit umgesetzt.
Auf der anderen Seite sorgt die Corona-Pandemie auch immer noch für Verzögerungen in der Umsetzung von Projekten, weil beispielsweise größere Präsenztermine für Informationen/Schulungen nicht in geplanter Form stattfinden können. Die Nutzung der Webex-Lösung konnte zwar schnell in der Landkreisverwaltung etabliert werden, aber gerade in der Zusammenarbeit mit anderen Behörden (z.B. im Rahmen der Beteiligung im Bauverfahren) besteht auch nach Monaten mit der Pandemie und Home-Office noch oft erheblicher Aufwand Webkonferenzen bzw. Online-Schulungen durchzuführen.

1.2.1. Ressource Personal/ Zeit

Immer noch wird zwischen den Kommunen und dem Land über die Zusammenarbeit diskutiert, ohne dass ein Vorschlag zur OZG-Umsetzung vom Land vorliegt. Neben diesen zeitaufwendigen Terminen versuchen sich die Landkreise nun selbst zu organisieren (neue AG Digitalisierung der Verwaltung über den Landkreistag MV gegründet) und die Ergebnisse und Erfahrungen des Landkreises aus dem Projekt NWM.online zu nutzen.
Dies alles bindet Personal und Zeit, welche dann bei der Umsetzung der eigenen Projekte fehlt. Andererseits können Projekte ohne Klärung des OZG-Kontextes nicht einfach umgesetzt werden, da ansonsten die Gefahr besteht, dass durch die OZG-Lösung eigene Projekte unnötig werden.
In den betroffenen Fachdiensten erfolgt die Umsetzung/Begleitung von Projekten stets neben dem Alltagsgeschäft ohne zusätzliche Ressourcen, so dass die Projektarbeit auch mit Terminverschiebungen einhergeht.

1.2.2. Ressource Finanzen

Für das Projekt NWM.online waren die finanziellen Mittel für die Umsetzung der Teilprojekte geplant worden. Mit der weiteren Projektverlängerung im Rahmen der Landesförderung zur Finalisierung der technischen Teilprojekte sollen insbesondere mit der Umsetzung der XÖV-Standards die Anwendung des Baugenehmigungsverfahrens verbessert werden. Zusätzlich werden Mittel des Landkreises eingesetzt, um die möglichen Ergebnisse für weitere Bereiche innerhalb der Kreisverwaltung in Nutzung zu bringen.
Die Online-Dienste für Corona wurden im Rahmen des Website-Relaunch ohne finanzielle Mehraufwände durch eigenes Personal umgesetzt.

1.3. Status laufende Projekte

In der folgenden Tabelle sind die in der Roadmap mit Priorität I gesetzten Projekte mit dem aktuellen Status aufgeführt.

PROJEKTÜBERSICHT

In der überarbeiteten E-Government-Strategie sind
- 33 Projekte enthalten

davon sind schon
- 14 Projekte abgeschlossen (+6 vor der Strategie)

Aktuell befinden sich
- 1 Projekte in der Initialisierungsphase
- 12 Projekte in der Bearbeitung

davon sind
- 1 Projekt wartend (Basiskomponenten) und
- 2 Projekte verlängert

Neue Nr.	Projekttitel	Status
B 1	elektronische Akte	Projekt läuft
B 2	XÖV-Standards	Projekt läuft
B 3	E-Payment [2]	Abstimmung mit Land MV offen, Teilprojekt läuft
B 4	Rechtssicherer Datenaustausch	Projekt läuft
B5	Service-/Bürgerkonto [2]	Projekt läuft
G 3	E-Rechnung	Projekt läuft
A 1	Modernisierung Landkreisportal	Projekt in Finalisierung
A 2	Baugenehmigung Online [3]	Projekt in Finalisierung
A 6	Löschwasser- und Hydrantenkataster Online	Projekt verlängert
A 7	KITA Bedarfsprüfung Online Bedarf Antragsverfahren+ Elternbeitragsübernahme (Verpflegung)	Projekt verlängert
A 8	Online Anhörung + Messbilder	Projekt abgeschlossen
A 14	Bildungspaket Online	Projekt läuft
A18	Schülerbeförderung – Ausstellung Schülerfahrausweis und Fahrtkostenerstattung	Projekt initialisiert
A 20	Wasserwirtschaft Online	Projekt startet 2021
A 24	Bewerberportal	Projekt startet 2021
A28	Digitale Gremienarbeit	Projekt läuft
A29	VAO Online	Projekt läuft
A30	Corona Portal	Projekt abgeschlossen

[2] Innerhalb von NWM.online -> Arbeitsparket 4 – E-Government Infrastruktur
[3] Innerhalb von NWM.online -> Arbeitspaket 5 – Pilot Baugenehmigungsverfahren

1.4. Status NWM.online

Das Projekt befindet sich mit der Umsetzung des Piloten Baugenehmigungsverfahren in der Finalisierung.
Neben der Erarbeitung der Infrastruktur und dem Aufbau des Prozessmanagements in Rahmen des Projektzeitplanes hat die Umsetzung des Online-Dienstes mit der Entwicklung der Kollaborationsplattform bzw. deren Umsetzung als OZG-Landeslösung und der Nutzung der XÖV-Standards zu Verzögerungen geführt. Die gemeinsame Antragstellung ist zum Jahreswechsel im Einsatz, ebenso ist technisch die externe Beteiligung möglich, wenn auch noch nicht organisatorisch umgesetzt, da Schulungen und Informationsveranstaltungen für diverse Beteiligte im Bauverfahren nicht wie geplant stattfinden konnten. Dies wird jetzt durch individuelle Online-Schulungen ersetzt werden.
Die Unterstützung des Landes bei der Vorstellung der OZG-Landeslösung ebenso wie die Weiterentwicklung des xBau-Standards führte zu Verzögerungen. Der Verwaltungsrat hält aber die umfassende Nutzung der Projektergebnisse für sinnvoll. So dass letzte Umsetzungsarbeiten, quasi hinter den Kulissen des Online-Dienstes, welche das Handling im kompletten Baugenehmigungsverfahren verbessern sollen, auch nach dem eigentlichen geförderten Projekt bis zur Jahresmitte 2021 fortgeführt werden sollen. Das Ziel, das Baugenehmigungsverfahren bis zur Zustellung des Genehmigungs- und Gebührenbescheids in XÖV-Standards abzubilden, wird damit nicht innerhalb des Förderprojektes erreichbar sein, aber da die Teilprojekte begonnen sind, nach Projektabschluss zu Ende geführt werden.
Im Rahmen der Vorstellung der Projektlösung als Landeslösung des Landes MV zur EfA(einer für alle)-OZG-Umsetzung erhält der Landkreis sehr viel positives Feedback von Baubehörden innerhalb MV und aus anderen Bundesländern. Die weitere Entwicklung der Lösung und die Zusammenarbeit mit dem Land MV muss nach Projektabschluss noch geklärt werden.

NWM.ONLINE

E-Government-Projekt
08.11.2016-30.06.2021

Abgeschlossen:
- E-Government-Strategie
- Prozessmanagement
- Pilot Bauleitplanung

Projektverlängerung bis 30.06.2021 für:
- Pilot Baugenehmigungs-verfahren -> Umsetzung des kompletten Verfahrens mit Standards

1.5. Geprüfte Projektanfragen

Innerhalb dieses Monitoring-Zeitraumes erfolgten zwei Projektanfrage.

Der FD Öffentlicher Gesundheitsdienst wird weiterhin unterstützt. Beginnend mit einem Portal für Anzeigen/Anträge im Zusammengang mit der Corona-Pandemie. Als erster Online-Dienst wurde die Anzeige von Veranstaltungen nach Corona-VO umgesetzt. Weitere Formulare sind angearbeitet bzw. Online-Dienste sind vorbereitet.
Die E-Government-Komponenten des Portals werden innerhalb des neuen Projektes VAO-Online benutzt werden.

2. Anhang

2.1. Detailierung der Roadmap

2.1.1. E-Government Basiskomponente und Angebot laut Gesetz – Nr. 1: Elektronische Akte

Titel der Maßnahme	Elektronische Akte
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Alle FDs
Projektbeginn	05/2016
Projektende	fortlaufend
Kurzbeschreibung	Elektronische Aktenführung entsprechend §10 eGovG MV
Ziele	Hauptziel ist es einen Vorgang von der Entstehung bis zur Archivierung mit allen Zugriffen/Veränderungen auf diesen Vorgang nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu dokumentieren und die Akten vollständig digital und revisionssicher zu führen sowie zu bearbeiten.
Ergebnisse	<u>Produktive DMS-E-Akten im 2. HJ 2020</u> • Finanzen (20/21): Anbindung des FV HKR • Finanzen (20/21): Schuldnerakte mit dem FV AVVISO • ABH (32/36.02): E-Akten mit dem FV AUSO • Soziales (50): Sozialamtsakte mit dem FV LISSA • Jugend (51): Jugendamtsakte mit dem FV LISSA • Gesundheitsamt (53): Anbindung FV ISGA • Bauen und Wohnen (63/66): Bauakte mit FV PROSOZ Bau <u>Abgeschlossene Projekte im 2. HJ 2020</u> • Konzeption und techn. Umsetzung Sachakten im d.3-Aktenplan • Soziales (50): Betreuungs-/Betreuerakte mit dem FV TauOffice • Integration ABO-Funktion <u>Projekte in Arbeit im 2. HJ 2020</u> • Finanzen (20/21): Vertragsmanagement • SVB (32/36.04): Personen-/Güterverkehrsakte mit FV ALVA • SVB (32/36.04): Führerscheinakte mit FV IKOL FS • FD 53: Optimierung der Gesundheitsamtsakte mit dem FV ISGA • UWB (63/66.03): KOMVOR-Akte mit dem FV KOMOR • CMIS-Schnittstelle: Austausch bei online gestellten Anträgen • Optimierung d.3-Infrastruktur (quant. und qualit. Skalierbarkeit) • Integration Basisworkflow

erwartete Effekte:	• Revisionssicherheit -> Gesetzliche Anforderung • Schnellere Zusammenarbeit intern und extern • Sicherheit und Transparenz -> Compliance • Geringer Platzbedarf und Papiereinsparung ->Kostensenkung • Zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit der Informationen
Aufwand/Kosten:	*Implementierung:* SOLL 268.000 € / IST 109.000 € (Haushalt 2020)

2.1.2. E-Government Basiskomponente – Nr. 2: XÖV-Standards

Titel der Komponente	XÖV-Standards
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	Schnittstelle CMS <-> DMS (CMIS) Schnittstelle CMS -> HKR Schnittstelle CMS <-> Fachverfahren in Baugenehmigung Online XTA mit XBau2.0
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Jeweilige Dienstleister der betreffenden Software und verantwortliche FDs
Projektbeginn	2017
Projektende	Für die durch NWM.online geforderten Schnittstellen bis Projektende
Kurzbeschreibung	XÖV-Standards – Für einen medienbruchfreien Verwaltungsprozess müssen verschiedene Systeme miteinander kommunizieren. Das CMS mit dem Frontend im Internet, das DMS als zentrales ECM, die jeweiligen Fachverfahren (inklusive Payment). Diese Schnittstellen sollen sich zumindest an Standards orientieren, besser Industriestandard bzw. wenn vorhanden, Standard in der öffentlichen Verwaltung, entsprechen. • Schnittstelle CMS <-> DMS – Verbindung Frontend im Internet mit Backend in der Verwaltung; für Verfahren ohne Fachanwendungssoftware Open-Standard CMIS • Schnittstelle CMS <-> Fachanwendungssoftware – Verbindung Frontend im Internet mit der jeweiligen Fachanwendungssoftware, in Baugenehmigung Online XBau2.0 mit XTA2-Transport • Schnittstelle CMS <-> HKR – Verbindung Frontend im Internet mit Finanzverfahren der Verwaltung; erfolgt schon über die ZVP und Sparkasse mittels DTAUS/SEPA-XML; zukünftig XFinanz2.0, die Fachverfahrenshersteller unterstützen den Standard noch nicht • Schnittstelle Fachanwendungssoftware <-> HKR – Verbindung für die Soll-Stellung der Fachanwendungssoftware und der Ist-Stellung der HKR; zukünftig XFinanz2.0; die Fachverfahrenshersteller unterstützen den Standard noch nicht bzw. wollen über Fach-Standard auch Bezahldaten senden (siehe Prozöl mit XBau2)
Ziele	Der Landkreis nutzt konsequent Standards für Schnittstellen zwischen den Systemen für E-Government, um medienbruchfreie Workflows von Antragstellung bis Genehmigung zu nutzen.

Ergebnis	Die Schnittstelle CMIS (CMS -> DMS) ist vorhanden. Die Hersteller der Fachanwendungen sind bei der Umsetzung der XÖV-Standards im Verzug, deshalb wurde das Projekt NWM.online verlängert, um beispielhaft für XÖV-Standards den Transportweg und die Umsetzung von schon entwickelten xBau-Nachrichten darzustellen.
erwartete Effekte:	• Schnellere Durchlaufzeiten • Grundlagen für weitere E-Government-Projekte
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** jeweils im Projekt bei Implementierung; teilweise noch über NWM.online, teilweise schon über HH-Mittel ***jährlicher Betrieb:*** jeweils zur entsprechenden Komponente als Schnittstellenkosten

2.1.3. E-Government Basiskomponente – Nr. 3: E-Payment

Titel der Komponente	E-Payment
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	GeoPortal-Shop zu E-Shop Schnittstelle CMS -> HKR Schnittstelle Fachverfahren <-> HKR
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Jeweilige Dienstleister der betreffenden Software und verantwortliche FDs
Projektbeginn	2017
Projektende	Für die durch NWM.online geforderten Schnittstellen bis Projektende
Kurzbeschreibung	E-Payment ermöglicht den medienbruchfreien Bezahlprozess, im ein Verwaltungsverfahren abzuschließen bzw. bei Vorauszahlung den Prozess weiterführen zu können: • GeoPortal-Shop wird in die Infrastruktur des LK integriert, um diesen als E-Shop für alle Produkte des LK nutzen zu können • Schnittstelle CMS <-> HKR – Verbindung Frontend im Internet mit Finanzverfahren der Verwaltung; erfolgt schon über die ZVP und Sparkasse mittels DTAUS/SEPA-XML; zukünftig XFinanz2.0 • Schnittstelle Fachanwendungssoftware <-> HKR – Verbindung für die Soll-Stellung der Fachanwendungssoftware und der Ist-Stellung der HKR; zukünftig XFinanz2.0
Ziele	Der Landkreis nutzt konsequent Standards für Schnittstellen zwischen den Systemen für E-Government, um medienbruchfreie Workflows von Antragstellung bis Genehmigung zu nutzen.
Ergebnis	Der GeoPortal-Shop ist in der Infrastruktur eingebunden. Über ZVP und Sparkasse besteht eine Schnittstelle zu HKR. Die ZVP entspricht immer noch nicht den Bedürfnissen der Landkreise (fehlende Soll-Stellung und PayPal). XFinanz2.0 bisher vom Fachverfahrenshersteller nicht eingesetzt. Umsetzung separat durch den FD 20/21.
erwartete Effekte:	• Schnellere Durchlaufzeiten • Grundlagen für weitere E-Government-Projekte
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* jeweils im Projekt bei Implementierung *jährlicher Betrieb:* jeweils zur entsprechenden Komponente als Schnittstellenkosten

2.1.4. E-Government Basiskomponente – Nr. 4: Rechtssicherer Datenaustausch

Titel der Komponente	Rechtssicherer Datenaustausch
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	DE-Mail EGVP – elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach Weiterentwicklung beBPo elektronische Signatur und Siegel
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	DMS-Koordination, GDZ
Projektbeginn	2014
Projektende	Jeweils für gesetzlich geforderten Komponenten zum Stichtag
Kurzbeschreibung	Datenaustausch – Bedarf an sicheren Austausch, auch großer Datenmengen zwischen Behörden und weiteren Beteiligten soll rechtssicher möglich sein: • DE-Mail – Gesetzliche Verpflichtung zur sicheren Kommunikationsplattform eGovG MV §2 • EGVP - Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach zur sicheren und rechtsverbindlichen Kommunikation zwischen Gerichten und Behörden Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr in Mecklenburg-Vorpommern (ERVVO M-V), Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Zustellungsreformgesetz (ZustRG), Justizkommunikationsgesetz (JKomG) • beBPo – Besonderes Behördenpostfach als Weiterentwicklung des EGVP mit Herkunftsnachweis Verordnung für die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung- ERVV) und BeBPo-Ident-VV M-V • elektronische Signatur als Digitalisierung der Unterschrift: sichere Identifizierung des Signierenden (Willenserklärung nicht Authentifizierung!). als Zeitstempel, Transportverschlüsselung mit den verschiedenen Stufen: fortschrittliche Signatur und qualifizierte elektronische Signatur (QES) §§ 126, 126a BGB, 3a VwVfG schriftformersetzend, Signaturgesetz (SigG), Signaturverordnung (SigV), eIDAS-

	Verordnung 910/2014, deutsche Vertrauensdienstegesetz (VDG).
Ergebnisse	Zusammenlegung der technischen Lösungen zur eigentlichen Anforderung des rechtssicheren Datenaustausches, da sich zum Beispiel DE-Mail am Markt nicht durchgesetzt hat. DE-Mail seit 2015 als technische Komponente in verschiedenen Projekten einsetzbar; EGVP - seit 6/2017 als technische Komponente in verschiedenen Projekten einsetzbar beBPo – seit 11/2018 ist die Umwandlung in ein beBPo auf Wunsch der FDs möglich
Ziele	Der Landkreis bietet die gesetzlich geforderten Kommunikationskanäle an. Für verschiedene Online-Dienste sind dezidierte EGVP-Postfächer eingerichtet. Die Weiterentwicklung zum BeBPo ist auf Anforderung möglich. Aber auch große Datenmengen müssen sicher ausgetauscht werden können. Wenn notwendig ist eine Plattform zum sicheren Datenaustausch anzubieten, bis Landes-Servicekonten diesen Service bieten.
erwartete Effekte:	• Gesichert Dokumentationsaustausch zwischen Bürger und Verwaltung • Intern: keine Auswirkung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* in € (Schätzung) *jährlicher Betrieb:* keine zusätzlichen in jetzigen Konzeptionsstadium *Kosten für Schulung:* gering (einmalige Einweisung)

2.1.5. E-Government Basiskomponente – Nr. 5: Service- /Bürgerkonto

Titel der Maßnahme	Service- /Bürgerkonto
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	Bürgerkonto (NWM.online Arbeitsparket 4 Infrastruktur) Elektronische Identitätsnachweis (nPA mit eID)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	E-Gov Koordination, IT-Management, GDZ
Projektbeginn	06/2017
Projektende	Erst nach Veröffentlichung der Basisdienste-Verordnung wird die Funktion vom Land MV freigeschaltet
Kurzbeschreibung	Das Servicekonto dient der Authentifizierung und Identifizierung von Bürgern bei E-Government-Leistungen. In Deutschland sollen Bundes- und Landeskonten interoperabel nutzbar sein. Das Bürgerkonto ist die kommunale Erweiterung eines Servicekontos, die Interoperabilität zu den 16+1 Servicekonten sollte möglich sein. eID – über eID-Services oder nPA § 2 Abs. 3 (EGovG) für Verwaltungsverfahren (BUND), in denen sie die Identität einer Person aufgrund einer Rechtsvorschrift festzustellen ist: • Online-Dienstleistungen mit Online-Ausweisfunktion: Authentisierung mit PIN (Governikus Autent) • Vor-Ort-Auslesen: mit Zugangsnummer (CAN) durch Unterschriften-Pads
Ziele	Authentisierung für Online-Services mit hohem Vertrauensniveau um medienbruchfreie Verwaltungsdienstleistungen im Internet anzubieten.
Ergebnis	Die Einbindung des einfaches Nutzerkonto MV ist in der Serviceportal-Instanz des Landkreises erfolgt: https://service.nordwestmecklenburg.de/de/servicebereich.html Da nicht absehbar ist, wann die Landeskomponenten zur Verfügung stehen, kann in der Serviceportal-Instanz, das Vertrauensniveau von Nutzerkonten durch Vorstellung in der Verwaltung erhöht werden.
erwartete Effekte:	• Größeres Angebot von Online-Services möglich • Neben Antrag auch online Bescheide (Zustellung) möglich
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 40.460 €, *jährlicher Betrieb:* 5.000 €

2.1.6. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3: E-Rechnung

Titel der Maßnahme	E-Rechnung – elektronischer Anordnungsworkflow
Projektleitung	Herr Fandrich
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	IT-Management, PzM, Poststelle, FD 20/21
Projektbeginn	01/2018
Projektende	12/2021
Kurzbeschreibung	eRechnung entsprechend EU RL 2014/55, E-Rech-VO und IT-Planungsrat 2017/22 elektronisch annehmen und bearbeiten; aufgrund der nicht vorhandenen ERechVO wird das Teilprojekt zum E-Rechnungsportal aus diesem Projekt rausgelöst und als eigenständiges (Folge-)Projekt geführt werden.
Ziele	Ziel: • Eingangsrechnung als E-Rechnung, Download (PDF), digitalisierte Rechnung und Papierrechnung annehmen • über einen Workflow elektronisch bearbeiten • Fristgerechte Bezahlung • Zeit- und Papiereinsparung (Anordnung; Hauspost) Neue Teilziele: • Interne Rechnungsstellung • Ausgangsrechnungen (gleich nächste Aufgabe aus NWM.online) Nichtziel: • Internes Controlling • Migration der Altdaten -> IT-Projekt
Ergebnisse	Folgende Fachdienste arbeiten noch nicht mit dem elektronischen Anordnungsworkflow: • • Fachdienst Soziales • Fachdienst Bau- und Gebäudemanagement • Einrichtungen des Fachdienstes Bildung und Kultur
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service beim Rechnungseingang • Fristgerechte Bezahlung (Image des Landkreises) intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung (Postläufe/Krankheit) • Papiereinsparung (Druck von Anordnungen) • Verringerung Fehlerquellen (weniger Medienbrüche)
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 25.000 € *jährlicher Betrieb:* 1.500 €/Jahr *Kosten für Schulung:* intern

2.1.7. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3a: E-Rechnungsportal

Titel der Maßnahme	E-Rechnung – E-Rechnungsportal
Projektleitung	Herr Fandrich
federführender Fachdienst	FD 20/21
weitere Projektbeteiligte	eGov, IT-Management, PzM, Poststelle, FD 20/21
Projektbeginn	Abhängig von ERech-VO MV, zwingend Q3/2022
Projektende	03/2023
Kurzbeschreibung	Eine eRechnung entsprechend EU RL 2014/55, E-Rech-VO und IT-Planungsrat 2017/22 verlangt, neben dem Übertragungsweg per Email, die Umsetzung des Standard des IT-Planungsrates in einer XRechnung eine Leitweg-ID und die Rechnungstellung über ein E-Rechnungsportal. Aufgrund der noch fehlenden ERechVO MV fehlen zur Umsetzung die gesetzlichen Anforderungen, so dass dieser Teil des E-Rechnung-Projektes als eigenständiges (Folge-)Projekt geführt wird.
Ziele	Ziel: • Eingangsrechnung als E-Rechnung über eine E-Rechnungs-Plattform annehmen und in den elektronischen Anordnungsworkflow der HKR überführen • Ausgangsrechnungen über das Portal stellen
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service beim Rechnungseingang durch Rechnungsstellung über eine Plattform intern • Entlastung der Poststelle (aktuell Prüfung des Email-Einganges und Transfer als eRechnungsdokument ins HKR)
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* offen, reine OZG_RE ca. 500 € *jährlicher Betrieb:* über OZG-RE ca. 0,18€ pro Rechnung *Kosten für Schulung:* offen

2.1.8. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 1: Modernisierung des LK-Portals

Titel der Maßnahme	Modernisierung des LK-Portals
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	GDZ, FD 10, Vertreter weiterer FDe, WiFö
Projektbeginn	06/2017
Projektende	12/2020
Kurzbeschreibung	Geplant ist der Ausbau des vorhandenen Online-Auftrittes des LK zu einem modernen und lebenslagenorientierten LK-Portal.
Ziele	Mit dem neuen LK-Portal soll das Leistungsspektrum der Verwaltung als Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Institutionen, aber auch als attraktiver Arbeitgeber in der Region u. a. mithilfe der Strukturierung der Inhalte nach im Land M-V abgestimmten Lebenslagen (Themenportale innerhalb des LK-Portals) einfacher und leichter nutzbar gemacht und möglichst barrierefrei zur Verfügung gestellt werden. Mithilfe der Einbindung verschiedener Basiskomponenten (Bürger- bzw. Servicekonto, Infodienste-MV, E-Payment), der Integration des Geoportal und der Umwandlung des vorhanden Geoshops in einen LK-eigenen E-Shop bietet das LK-Portal den Einstieg für alle angebotenen Online-Dienstleistungen der Verwaltung. Eine LK-eigene App ist dank des responsiven Designs nicht mehr notwendig. Über Module und Tools lassen sich Umfragen oder Beteiligungen Externer realisieren. Eine einheitliche Adressverwaltung garantiert dem internen und externen Nutzer eine schnelle Auffindbarkeit des gesuchten Ansprechpartners. Die Gestaltung des LK-Portals basiert auf den Richtlinien des Corporate Designs (Styleguide).
Ergebnisse	• Das Redesign ist umgesetzt, die Instanzen sind aufgebaut o die neue Website http://www.nordwestmecklenburg.de o das integrierte Serviceportal https://service.nordwestmecklenburg.de o die Geodaten-Instanz: ist eingebunden und wird zusätzlich refreshed: https://www.geoport-nwm.de/ o der Shop ist integriert und kann ausgebaut werden: https://shop.geoport-nwm.de/ • Die E-Government-Komponenten sind integriert und werden inhaltlich konfiguriert (siehe Organisationseinheiten und Leistungen im: https://www.nordwestmecklenburg.de/de/organigramm.html) • Der Vorgangsraum wird bei Bauen Online genutzt: https://service.nordwestmecklenburg.de/de/baugenehmigung-online.html

erwartete Effekte:	• Imageförderung, Präsenz/Wahrnehmung im regionalen Wettbewerb • Verbesserung der Kommunikation/Interaktion mit Nutzern • Steigerung der Nutzung von Online-Dienstleistungen der Verwaltung • weitere Vernetzung mit Landesangeboten, Unternehmen der Region, Kommunen, Ämtern und Gemeinden
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 58.310 € (Redesign/Prototyp), 120.000 € (techn. Umsetzung), *jährlicher Betrieb:* 18.000 € *Kosten für Schulung:* 2.000 €/Jahr

2.1.9. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 2: Baugenehmigung Online

Titel der Maßnahme	Baugenehmigung Online (AP5 von NWM.online)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	FD63/66, GDZ, PzM, TÖBs aus BGV
Projektbeginn	09/2017
Projektende	Verlängert auf 06/2021
Kurzbeschreibung	Online-Verwaltungsdienstleistung mit Online-Bauantrag, Status während des Verfahrens, externer Online-Beteiligung und Online-Bescheid.
Ziele	eBauakte und Bauantragsverfahren mit Antragstellung, Verwaltung, Stellungsnahmen Fachdienste, Genehmigung
Ergebnisse	• Die Produktivsetzung der E-Bauakte ist zum 01.11.2018 erfolgt und ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf einen Sachverhalt (z. B. einen Bauvorgang). • Zum 01.01.2019 erfolgte in der Version „Baugenehmigung Online 1.0“ die Produktivsetzung der Online-Antragstellung mit Einsatz des Servicekontos Nordwestmecklenburg. Am 01.01.2021 wird Bauen Online 2.0 mit kollaborativer Antragstellung veröffentlicht, damit sind dann auch alle weiteren Funktionen, wie externe Beteiligung, Status-Änderungen und Online-Bescheid und E-Payment technisch möglich: https://service.nordwestmecklenburg.de/de/baugenehmigung-online.html • Die Umsetzung der XTA-(xBau2)-Schnittstelle ist als Teilprojekt in gestartet, innerhalb der Projektlaufzeit wird nur ein Teil der Standard-Nachrichten zur Verfügung stehen, so dass nicht der komplette Standard bis zum Projektende umgesetzt sein wird.
erwartete Effekte:	• Kunde: Online-Dienst zur Baugenehmigung mit Status bietet schnellen, effektiven (Prüfung aller Angaben) Zugang und Information zum Stand im Verfahren • Intern: Optimierung des Verfahrens, Vollständigkeitsprüfung vor Eingang, Zeit- und Papiereinsparung, weniger Lagerfläche
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* über Förderprojekt NWM.online *jährlicher Betrieb:* abhängig von Bereitstellung der Landeskomponenten *Kosten für Schulung:* über Förderprojekt NWM.online

2.1.10. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 6: Löschwasser- und Hydrantenkataster Online

Titel der Maßnahme	Löschwasser- und Hydrantenkataster Online
Projektleitung	Herr Kneifel
federführender Fachdienst	FD62
weitere Projektbeteiligte	ZVGs NWM, Amtsverwaltungen NWM, Kreisfeuerwehrverband, Katastrophenschutz
Projektbeginn	03/2018
Projektende	03/2021
Kurzbeschreibung	Erstellung eines landkreisweiten Löschwasser- und Hydrantenkatasters
Ziele	- Datenersterfassung, -aktualisierung und laufende Datenpflege von Löschwasserobjekten und Hydranten für Brand- und Katastrophenfälle für den Landkreis Nordwestmecklenburg - Datenbank, Pflegeoberfläche, App und Karten für die Homepages der Beteiligten - Sofort abrufbare, aktuelle und vollständige Informationen zu Löschwasser und Hydranten für Einsatzkräfte
Ergebnisse	• Das Kataster ist (für Berechtigte) im KGIS unter https://www.geoport-nwm.de/de/loehyka -aufrufen.html verfügbar
erwartete Effekte:	• Kunden: Verbesserung der Maßnahmen in Brand- und Katastrophenfällen, Planung erforderlicher Maßnahmen • Intern: aktuelle Daten
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 5.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.500 €/Jahr

2.1.11. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 7: KITA Bedarfsprüfung Online mit Elternbeitragsübernahme (Übernahme Verpflegungskosten)

Titel der Maßnahme	KITA Bedarfsprüfung Online
Projektleitung	Frau Dellin
federführender Fachdienst	FD 51
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	03/2018 - zwischendurch pausierend, um politische Entscheidung zum KITA-Portal abzuwarten
Projektende	Q1/2022 Bedarfsprüfung Q2/2022 Übernahme Verpflegungskosten
Kurzbeschreibung	Anträge gemäß §§ 3 bis 6 des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (KiföG M-V) online ausfüllen und absenden können.
Ziele	Hauptziel ist, die Leistungen Bedarfsprüfung und Übernahme der Verpflegungskosten von der Entstehung bis zu Archivierung, mit allen Zugriffen/Veränderungen auf die Vorgänge nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu bearbeiten. Dabei soll die elektronische Ablage an die jeweiligen Fachanwendungen angebunden werden. - Elektronische Anträge - Über einen Workflow elektronisch bearbeiten - Fristgerechte Bescheiderstellung - Zeit- und Papiereinsparung - Bürgerfreundlich
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service bei Antragsstellung unabhängig von Ort und Öffnungszeiten • Fristgerechte Bearbeitung und Bescheiderstellung • Gesicherter Dokumentationsaustausch zwischen Verwaltung und Bürger intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung (vor allem für Schnittstellen in den Fachanwendungen z.B. DMS) • Papiereinsparung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* Eigenleistung *jährlicher Betrieb:* vorhandene E-Government-Komponenten

2.1.12. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 8: Online Anhörung + Messbilder

Titel der Maßnahme	Online Anhörung Bußgeld + Messbilder (Blitzerfotos)
Projektleitung	Herr Helbig
federführender Fachdienst	FD32
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	Q1/2020
Projektende	Q4/2020
Kurzbeschreibung	Die Betroffenen erhalten die Zugangsdaten zur Online-Anhörung mit dem Anhörungsbescheid. Der Betroffene meldet sich über das Internet an und gibt seine Angaben in drei übersichtlichen Eingabemasken ein: • Pflichtangaben zur Person • Angaben zum Führerschein • Angaben zur Sache Am Ende der Eingabe erhält der Betroffene ein Protokoll. Die Daten werden automatisch zwischen dem Server und der Fachanwendung WiNOWiG abgeglichen und können direkt weiter verarbeitet werden. Einscannen der Postrückläufer oder manuelle Eingaben entfallen. Die Verschlüsselung und Übertragung der Daten soll per HTTPS / SSL erfolgen.
Ziele	Schnelle und einfache Äußerungsmöglichkeit der Betroffenen über das Internet. Dadurch ein schnellerer Rücklauf, ohne Fehlerkorrekturschleifen durch unleserliche handgeschriebene Angaben auch eine schnellere Bearbeitung des Vorgangs. Damit verbunden Zeit- und Kosteneinsparung.
Ergebnisse	Die Schreiben können nun einen Link und einen auf den jeweiligen Vorgang bezogenen Zugang (Login/Passwort) erhalten. Neben der Möglichkeit der Online-Anhörung ist auch ein Upload von Bildern möglich. [4]
erwartete Effekte:	Zum Kunden: • Schnelle und einfache Äußerungsmöglichkeit durch die Betroffenen • Beschleunigte Verfahrensabwicklung • EU-weite Bearbeitung möglich Intern: • kein Einscannen der Rückläufer und keine manuellen Eingaben notwendig • keine Rückfragen und Recherchen bei unleserlichen Rückläufern • Reduzierung des Posteingangs

[4] Eine Veröffentlichung soll erst nach Änderung des Zugangslinks erfolgen.

Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 13.721 €, *jährlicher Betrieb:* 4.660 €/Jahr

2.1.13. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 14 Bildungspaket Online

Titel der Maßnahme	Bildungspaket Online
Projektleitung	Herr Voderberg/ Herr Albrecht
federführender Fachdienst	FD50
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	10/2020
Projektende	Q2/2021
Kurzbeschreibung	Ein Online-Dienst ermöglicht die Beantragung der Leistungen aus dem Bildungspaket
Ziele	• Assistenz bei der Antragstellung (Erläuterung) • Eingang der Vorgänge direkt im DMS-Postkorb des FDs Nichtziel: • Online-Rückmeldung, da Ergebnisse aus NWM.online noch nicht final vorliegen (CMIS-2.II)
erwartete Effekte:	• Kunde: Online-Dienst mit Status bietet schnellen, effektiven (Prüfung aller Angaben) Zugang und Information zum Stand im Verfahren • Intern: Optimierung des Verfahrens, Vollständigkeitsprüfung vor Eingang-, Zeit- und Papiereinsparung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* Eigenleistung *jährlicher Betrieb:* vorhandene E-Government-Komponenten *Kosten für Schulung:* intern

2.1.14. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 29 Straßenverkehrsrechtliche Anordnung

Titel der Maßnahme	VAO Online
Projektleitung	Herr Debold
federführender Fachdienst	FD62
weitere Projektbeteiligte	FD32.36
Projektbeginn	11/2020
Projektende	07/2021
Kurzbeschreibung	Komplette digitale Umsetzung des Verwaltungsverfahrens „Verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 45 StVO"
Ziele	• Verbesserung Kundenservice • Optimierung Prozess • Verkürzung der Bearbeitungszeiten • Synergieeffekt Geodaten der Strassenbaustellen
erwartete Effekte:	• Kunde: Online-Dienst mit Status bietet schnellen, effektiven (Prüfung aller Angaben) Zugang und Information zum Stand im Verfahren • Intern: Optimierung des Verfahrens, Vollständigkeitsprüfung vor Eingang-, Zeit- und Papiereinsparung
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* Eigenleistung *jährlicher Betrieb:* vorhandene E-Government-Komponenten *Kosten für Schulung:* intern

2.1.15. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 30 Corona Portal

Titel der Maßnahme	Corona Portal
Projektleitung	Frau Rowoldt
federführender Fachdienst	FD 53
weitere Projektbeteiligte	BdL, FD32/36, FD10
Projektbeginn	09/2020
Projektende	11/2020
Kurzbeschreibung	Durch die Corona-Pandemie wurde ein Werkzeug benötigt, um schnell Abfragen/Anträge/Anzeigen zur Kontaktverfolgung/Impfung u.a. anzubieten. Mit dem Relaunch der Website und der damit vorhandene Serviceportal-Instanz wird eine Sammlung von Online-Diensten zu Corona ermöglicht.
Ziele	- Schnelle Einbindung der vorhandenen Formulare z.B. aus Form-Solution - Statt PDF-Anträge zu entwickeln, gleich Abfrage und Rückmeldung per Online-Dienst - Neue Leistungen als Online-Dienst darstellen
Ergebnis	Das Portal ist online. Meldungen können unter Corona Serviceportal Nordwestmecklenburg online erfolgen.
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Keine „alten“ Lösungen bei „neuen“ Problemen • Einfache Meldung/Antragstellung Intern • Direkte digitale Weiternutzung von Daten • Entlastung der GA-Email
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* Eigenleistung *jährlicher Betrieb:* vorhandene E-Government-Komponenten *Kosten für Schulung:* intern